

25. Internationale Wollkonferenz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): - **(1956)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-792914>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tissus de laine suisses = articles de qualité



Au cours des dernières années, les étoffes suisses de laine se sont imposées dans plus de 50 pays appartenant à tous les continents.

La brochure

«LAINAGES SUISSES»

paraît au printemps et en automne. Toutes les maisons suisses et étrangères de la branche des tissus de laine peuvent l'obtenir gratuitement. Prière de passer les commandes au Secrétariat VSWI, Talstrasse 82, Zurich.

25. INTERNATIONALE WOLLKONFERENZ

Die 25. Internationale Wollkonferenz fand vom 11. bis zum 15. Juni in Zürich statt. Sie versammelte die Vertreter der 18 an die Internationale Wollvereinigung angeschlossenen Länder: Argentinien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Japan, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Südafrika und Uruguay, sowie die Delegierten von Mexico, das im Verlauf der Tagung in die Vereinigung aufgenommen wurde. Wir haben es deshalb als gegeben erachtet, einige Seiten dieser Nummer einmal der schweizerischen Wollindustrie, dann aber auch der Konferenz selbst und der bei diesem Anlass in Zürich organisierten Ausstellung zu widmen.

Die Redaktion



Die schweizerische Wollindustrie

Die schweizerische Wollindustrie mit über 10 000 Beschäftigten umfasst gegen 90 Fabrikationsbetriebe, wovon rund zwanzig auf den Spinnereisektor und vierzig auf die Webereibranche entfallen. Zur Wollindustrie zählen ferner je eine Gruppe von Teppichfabriken, Filz- und Filztuchfabriken. Das Produktionsprogramm der schweizerischen Wollbetriebe weist alle denkbaren Wollerzeugnisse auf:

- Streich- und Kammgarne bis zur feinsten Ausspinnung, zur Weiterverarbeitung in Webereien, Wirkereien und Strickereien ;
- Handstrickgarne für den Detailverkauf aufgemacht ;
- Wollgewebe aus Streich- und Kammgarn für jeden Zweck und Gebrauch, vom schwersten Wintermantelstoff bis zum federleichten Tropicalgewebe ;
- Echarpes, Foulards, Carrés usw., uni, buntgewoben und bedruckt ;
- Möbelbezugs- und Dekorationsstoffe ;
- Decken für Reise und Haushalt ;
- Teppiche aus Wolle und andern Tierhaaren ;
- Pantoffelstoffe und technische Gewebe aller Art ;
- Filz- und Filtertücher aus Wolle ;
- andere Filzwaren für alle möglichen Zwecke.

Im Export schweizerischer Wollerzeugnisse ist 1955 ein neues Höchstergebnis zustande gekommen. Es wurden exportiert :

	t.	Mio. Sfr.
1953	2486	67,2
1954	2361	63,4
1955	2570	69,1

Die bedeutendsten Abnehmerländer schweizerischer Wollfabrikate waren Westdeutschland, Italien, Schweden, Österreich, USA., Frankreich, Holland und Dänemark.

In der schweizerischen Wollindustrie gibt es keine Mammutbetriebe. Die Herstellung von hochwertigen Fabrikaten kann mit aller wünschenswerten Sorgfalt geschehen. Es ist denn auch vor allem der Qualität ihrer Erzeugnisse zu verdanken, dass die Schweizer Wollindustriellen ihren Export in den letzten Jahren stark ausweiten konnten. Schweizer Wollfabrikate haben sich in aller Welt einen guten Namen erworben. Ihn zu erhalten und zu festigen, wird das Anliegen jeder schweizerischen Wollfabrikationsfirma sein.

E. Nef